

Gefühle im Dunkeln

Von abgemeldet

Kapitel 2: Die erste Nacht

Hallo, da bin ich wieder! Hier ist nun der 2. Teil, hoffe er gefällt euch.

Danke für die lieben Kommentare, hab mich sehr gefreut!! =)

Ich weiß dieses Kapitel ist sehr kurz, aber irgendwie hab ich mir für das 3. Kapitel schon was überlegt und das passt einfach nicht hier rein. Hoffe trotzdem auf ein paar Kommentare, dann schreibe ich auch ganz schnell weiter und der nächste Teil wird dann auch auf jeden Fall länger.

Okay, dann viel Spaß und bis zum nächsten Kapitel! =)

Gefühle im Dunkeln

Kapitel 2: Die erste Nacht

° Was ist nur mit mir los, wieso schlägt mein Herz so schnell, wenn ich daran denke, dass Inu Yasha bei mir schläft? °

Als sie in ihrem Zimmer waren stellte Inu Yasha seine Tasche in die ecke und setzte sich neben Kagome auf ihr Bett.

<< Hast du eigentlich auch an einen Schlafanzug gedacht, Inu Yasha? >>

<< Nein, wieso denn auch? Ich schlafe doch immer in den Klamotten >>, antwortete der Halbdämon und zeigte auf seinen roten Umhang.

<< Aber du schläfst ja nicht mehr im Freien, wo es so kalt ist. Hier, ich hab mir schon gedacht, dass du das vergessen würdest und dir diesen sommerlichen Schlafanzug gekauft. >>

Sie reichte ihm den Schlafanzug, der zuvor neben ihrem Bett auf der Kommode lag.

Er war dunkelblau, hatte eine lange Hose und ein kurzes Hemd mit Knöpfen.

Er nahm ihn dankend entgegen. << Wenn du willst, kannst du ihn ja jetzt schon anziehen. Ich geh dann eben raus. >>, sagte Kagome und schloss die Tür hinter sich, ohne auf die Antwort des Hanyous zu warten. Als er fertig war, betrat Kagome wieder das Zimmer und staunte nicht schlecht. ° Wow, so männlich hab ich Inu Yasha ja noch nie gesehen, das dunkelblau steht ihm richtig gut und seine weiß-silbernen Haare und seine goldenen Augen stechen einem sofort ins Auge... Oh, und sein Hemd ist etwas aufgeknöpft, man kann richtig sehen, wie muskulös er ist... Halt, was denk ich denn da? °

° Sie ist echt süß, wenn sie so verträumt guckt und lächelt...aber wieso sagt sie denn nicht. Stimmt irgendwas nicht...°

Kagome stand immer noch im Türrahmen und musterte Inu Yasha, als sie bemerkte, dass er sie verdutzt ansah, schaute sie schnell weg und ging zu ihrem Schrank. Dort holte sie ein dünnes, sehr kurzes Nachthemd heraus. Es war ein seidiges dunkelblaues Trägerkleid, das nicht einmal bis zu den Knien reichte. Sie bat Inu Yasha ebenfalls vor dir Tür zu gehen, da sie sich umziehen wollte. Nach kurzer Zeit war sie auch schon fertig und forderte Inu Yasha auf wieder rein zu kommen. Als er ihr Zimmer betrat, sah er Kagome, wie sie auf ihrem Bett saß.

Einzelne Strähnen fielen ihr ins Gesicht und das Nachthemd war so weit hoch gerutscht, dass er nun freie Sicht auf Kagomes schönen langen Beinen hatte. Was er da sah, haute ihn um.

° Oh mein Gott. Ich erkenne sie ja gar nicht wieder, bisher habe ich sie nur in ihrer Schuluniform gesehen, aber das gefällt mir wesentlich besser...°

Inu Yasha wandte seinen Blick noch schnell von ihr ab, bevor sie ihn ansah.

Sie ließ sich auf ihren Rücken fallen und lag nun im Bett.

<< Wir sollten jetzt schlafen. Es ist schon recht spät und ich bin tot müde. Dein Bett ist auch schon gedeckt, also kannst du dich sofort schlafen legen, wenn du willst. >>, sagte sie während sie ihre Augen schloss und sich in ihr Bett kuschelte. Inu Yashas Matratze lag direkt neben Kagomes Bett auf dem Boden.

<< Ja, ich denke das wäre das Beste. Heut war ein anstrengender Tag... >> Er kuschelte sich unter die Decke und schloss ebenfalls seine Augen.

° Inu Yasha und ich haben uns heute noch kein einziges mal gestritten, abgesehen von vorhin, als ich alleine in den Brunnen springen wollte, aber das war ja nur ein Missverständnis. Er war heute die ganze Zeit so freundlich und verständnisvoll. Ich bin froh, dass er bei mir ist. Jetzt wo er so nah bei mir ist, kann ich sicherlich gut einschlafen... °

° Kagome riecht so gut. Ihr sanfter Geruch steigt mir die ganze Zeit in meine Nase, da ich ihr so nah bin. Heute werde ich mal richtig gut schlafen, weil ich weiß, dass wir hier sicher sind, also brauch ich mir keine Sorgen zu machen. In meiner Welt, kann ich nie richtig schlafen, weil ich immer über sie wachen muss, aus Angst, dass uns ein Dämon jederzeit angreifen könnte. °, dachte er beruhigt.

<< Gute Nacht, Inu Yasha. >>, flüsterte Kagome sanft.

<< Gute Nacht, schlaf schön... >> Den letzten Teil flüsterte er fast unverständlich, doch Kagome hatte es noch gehört und es bildete sich ein Lächeln auf ihren Lippen, als sie genauer über seine Worte nachgedacht hatte.

Nach kurzer Zeit waren beide eingeschlafen, mit einem zufriedenen Lächeln...

Fortsetzung folgt...

Was wird die beiden noch erwarten?

Was werden sie morgen zusammen wohl unternehmen?

Also, das war es auch schon, - kurzes Kapitel, tut mir leid.

Wenn euch die Story gefallen hat, dann schreib ich bald eine Fortsetzung.

Würde mich über Kritik und sonstige Kommentare freuen! =)

Bis dann, byebye Aprikose!